

Impulse zum EG

## 29 Den die Hirten lobeten sehre (Quempas)

Text: 1. Teil bei Matthäus Ludacus 1589 nach „Quem pastores laudavere“ 15. Jh

2. Teil: Nikolaus Herman 1560 nach „Nunc angelorum gloria“ 14. Jh

3. Teil: bei Johannes Keuchenthal 1573 nach „Magnum nomen Domini“ 9. Jh

Musik: Hohenfurt um 1450, Prag 1541, bei Valentin Triller 1555; Satz: Michael Praetorius 1607

### Liedeführung

von Christa Kirschbaum

„Singen wir heute das Pampers-Lied?“

Der Kinderchor probt den „Quempas“ für den weihnachtlichen Festgottesdienst.

Lioba will in der ersten Gruppe singen, Annika lieber in der vierten. Schnell verteilen sich die Kinder im Probenraum.

Michael Praetorius fügte 1607 aus drei mittelalterlichen Weihnachtsgesängen ein neues Lied zusammen: „Quem pastores laudavere“ – „Den die Hirten lobeten sehre“, „Nunc angelorum gloria“ - „Heut sein die lieben Engelein“ und „Magnum nomen Domini“ – „Gottes Sohn ist Mensch geboren“.

Im ersten Teil singen vier Soli oder Gruppen, im Raum verteilt, abwechselnd einen vorausgehenden Kommentar zum folgenden biblischen Bericht. Der zweite Teil des Liedes enthält die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2. Der dritte Teil beschließt mit einem Refrain.

Praetorius hat diese Aufführungstradition wohl als Lateinschüler in Torgau kennen gelernt. Die städtischen Schulchöre waren die Träger der protestantischen Singpraxis.

In unserem Weihnachtsgottesdienst übernimmt der vierstimmige „Quempas-Projekt-Chor“, der sich morgens eine Stunde vorher zur ersten und einzigen Probe trifft, diesen Part. Natürlich haben sie vorher die Noten zum Üben bekommen, denn die vier Strophen der Weihnachtsgeschichte haben viel Text. Die Kinder beginnen mit dem ersten Teil, aus den vier Ecken der Kirche. Dann folgt der Chor und schließlich stimmt die Gemeinde in den Kehrs ein: „Gottes Sohn ist Mensch geboren“.

Besonders freue ich mich auf die „himmlische Hierarchie“ in der dritten Strophe. In der Probe haben wir diese göttliche Sitzordnung mit Jesus, Maria, Engeln und Heiligen nachgestellt.

„Ist doch klar, Heilige sind wir alle“ sagt Julian.

Und die „Pampers“? – Gut, Maria und Josef hatten keine Plastikwindeln – aber so falsch ist dieser Bezug zum neugeborenen Kind in der Krippe gar nicht...

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Anja Wolf](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.